Ja, mit dieser Überschrift über ihren Artikel in der Ausgabe vom 06.11.2009 hat die Mitarbeiterin der Sächsischen Zeitung den Nagel auf den Kopf getroffen. Die Monate Oktober und vor allem November könnten viel mehr als die 31 oder 30 Tage haben, denn nicht jeder Auftrittswunsch von Kitas oder Schulen kann von uns erfüllt werden. Auch Arbeit oder Schule und den Spieli in dieser Zeit unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer leicht. Aber diese Zeit ist auch irgendwie die romantischste, wenn im Dunklen die vielen bunten Lampions mit den großen Kinderaugen um die Wette leuchten, egal wie das Wetter ist. Und dafür lohnt sich die Anstrengung.



Mit Flöte, Trommel, Pauke, Becken, Lyra und Stab war der Mädchenspielmannszug Wachwitz beim Lampionumzug des Kindergartens auf der Rochwitzer Kottmarstraße dabei. Foto: Katja Frohberg

Mädchen-Spielmannszug hat vollen Terminkalender

Wachwitz
Zur Hochsaison der Lampionumzüge sind drei Auftritte pro Woche keine Seltenheit für die Damen.

Die Monate Oktober und November sind die stressigsten für die Mädchen, jungen Frauen und Damen des Wachwitzer Mädchenspielmannszuges. Drei Auftritte pro Woche sind dann der Durchschnitt. Kindergärten und Schulen laden die Musikantinnen ein, damit sie in ihren schmucken grünweißen Uniformen Lampionumzüge und Feierlichkeiten begleiten. Am 11.11. ist der Mädchenspielmannszug beim Karnevalsauftakt am Rathaus dabei.

„Vor allem für die Schülerinnen ist dieser volle Terminkalender sehr anstrengend, denn die Hausaufgaben müssen ja trotzdem geschafft werden", sagt Simone Friedrichs, die Schatzmeisterin des Spielmannszuges beim Sportverein Dresdner Verkehrsbetriebe. Ihr Mann Rainer ist der Sektionsleiter, len darf er allerdings nicht", sagt Simone Friedrichs lachend. Sie selbst ist seit 1986 beim Spielmannszug mit kurzen Unterbrechungen dabei. Ein Zeitungsaufruf brachte die heute 44-Jährige zum Spielen.

Derzeit hat der Zug 65 Mitglieder, von denen 30 im Alter zwischen zwölf und 40 Jahren aktiv spielen. Außerdem gibt es den Kinderzug mit 15 Mitgliedern, fünf weitere Mädchen sind in der Ausbildung und wollen bald dort mitmachen. „Zum Nachwuchstraining treffen wir uns jeden Montag von 17 bis 18 Uhr auf dem Sportplatz der Verkehrsbetriebe auf der Pillnitzer Landstraße 94. Wer Lust hat, die Instrumenten Flöte, Trommel, Pauke, Becken und Lyra zu erlernen oder mit dem Stab umzugehen, ist bei den Übungsstunden gern gesehen. „Noten- oder andere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich", sagt Rainer Friedrichs. Die Instrumente werden gegen Kaution gestellt

Neben internationalen Auftritten in Italien oder Ungarn trainieren die Mädchen und Frauen auch jedes Jahr für die Landesmeisterschaften. Dieses Jahr haben sie den